

B e y l a g e

zum 47sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 26. November 1825.

Bekanntmachungen.

Neue Schriften.

Medicin, Chirurgie.

- Berndt (D. F. A. G.)** die allgem. Grundsätze der prakt. Medicin, 1ster Theil, die allgem. Krankheitslehre oder die Theorie der Krankheit. gr. 8. Berlin. 2 Thlr. 22½ Sgr.
- Hergenröther (Dr. J.)** Grundriß der allgem. Heilmittellehre oder die Physiologie in ihrem Einflusse auf die Heilmittellehre. gr. 8. Sulzbach. 1 Thlr.
- Stemler (D. J. G.)** klinische Beobachtungen und Erfahrungen aus dem Bereich meiner Praxis. Nebst einem Auszug der Bitterungs- und Krankheits-Constitutionen der Jahre 1821 — 1823. gr. 8. Leipzig. 1 Thlr.
- Hartlaub (D. E. G. Ch.)** systematische Darstellung der reinen Arzneywirkungen zum prakt. Gebrauch für homöopathische Aerzte. 1r Theil. gr. 8. Ebendaselbst. 2 Thlr. 15 Sgr.
- Wedekind (D. G. Feh. v.)** Prüfung des homöopathischen Systems des Hrn. D. Hahnemann. 8. Darmstadt. geh. 22½ Sgr.
- Kouvière (A.)** die Arzneykunde ohne Arzt, oder Handbuch der Gesundheit zur Selbstbelehrung, wie man körperliche Gebrechen erleichtern, heftigen Krankheiten vorbeugen, und langwierige Krankheiten ohne fremde Beyhülfe heilen kann, für Jedermann, insbesondere für Leute von sitzender Lebensart, und für solche, welche von hartnäckigen chronischen Leiden geplagt sind. Aus dem Französi. nach der 2ten Aufl. übers., und mit Zusätzen und einem Anbange von Recepten versehen von D. J. C. Weber. gr. 8. Stuttg. geh. 1 Thlr. 10 Sgr.
- Bock (Dr. A. C.)** Darstellung der Organe der Respiration, des Kreislaufes, der Verdauung, des Harnes und der Fortpflanzung, so wie überhaupt der übrigen zum Eingeweidesystem gehörigen Theile. Zum Unterrichte für Aerzte, Wundärzte und zum Studium für angehende Mediciner. Mit 18 Kupftaf. gr. 8. Leipzig. geh. 6 Thlr.

Bock

- Bock** (Dr. A. C.) Darstellung der weibl. Geburtsorgane, sowohl in unbeschwängerten als beschwängerten Zustande. Nebst einem Anhang über das weibliche Becken u. dessen Durchmesser. Mit 7 Kpftaf. gr. 8. Leipzig, geh. 1 Thlr.
- Schweibhäuser** (D. J. J.) des Gebären nach der beobachteten Natur, und die Geburtsbüße nach dem Ergebnisse der Erfahrung. Mit 3 Abbildungen. gr. 8. Straßburg. 1 Thlr. 5 Sgr.
- Scheu** (D. J.) über die chronischen Krankheiten des männlichen Alters, ihre Vorbeugung und Heilung. gr. 8. Leipzig. 1 Thlr. 15 Sgr.
- Kunst** die äußerlichen und chirur. Krankheiten der Menschen zu heilen, nach den neuesten Verbesserungen in der Wundarzneuwissenschaft. 9ter Theil. Die Behandlung der Wasserscheu. gr. 8. Gotha. 2 Thlr. 20 Sgr.
- Berthold** (Dr. A. A.) über das Wesen der Wasserscheu, und über eine darauf zu begründende rationale Behandlung der schon ausgebrochenen Krankheit. gr. 8. Göttingen. 7½ Sgr.
- Schallern** (D. S. v.) Anweisung der Hundswuth auf eine durch lanze Erfahrung erprobte Weise sicher vorzubauen und sie zu heilen. 8. Bayreuth. 1 Thlr. 20 Sgr.
- Gdden** (D. H. A.) von dem Delirium Tremens. gr. 8. Berlin. 22½ Sgr.
- Lutheritz** (D. R. J.) der Hausarzt bey den Nervenkrankheiten und Kopfleiden. Eine Anleitung, wie jeder Art von Nervenschwäche, Hysterie, Nervenaicht, Nervenaussetzung, Nervenschlaaf, Krämpfen, Weitzanz, Epilepsie, Ohnmacht, Schlaafstößen, Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Augenübeln, Blindheit, Taubheit u. s. w. zeitig genug zu begegnen sey, und wie sie geheilt werden könne. Nebst einem Anhang über die Anlage zu Gemüths- und Geisteskrankheiten. gr. 8. Meissen. geb. 12½ Sgr.
- Möller** (D. H.) die Lehre von den Giften und den Vergiftungen. Nach den neuesten Entdeckungen und Beobachtungen bearbeitet. 8. Quedlinburg. 1 Thlr. 5 Sgr.
- — der Schlagfluß. Was kann man thun, um ihn zu verhüten? 8. Ebendafelbst. 15 Sgr.
- Maurv** (J. C. J.) Handbuch für Zahnärzte. Nach d. neuen verbess. Auflage frey übersezt von H. W. Casp. Mit 4 Kupfertaf. 8. Lübeck. 17½ Sgr.
- Augustin** (Dr. F. L.) vollständ. Uebersicht der Geschichte der Medicin in tabellar. Form. 2te durchaus verbess. und verm. Ausg. 4. Berlin. 2 Thlr.

Neun;

Neunzig (D. J.) systemat. Darstellung einer Knochen- und Muskellehre, nebst einer Angabe über den äußern Unterschied der verschiedenen Menschenkörper, für angehende bildende Künstler. Mit 10 Tafeln. gr. 4. Düsseldorf. geb. 2 Thlr.

Berut (Dr. J.) Experimentorum docimasiam pulmonum hydrostaticam illustriant. Cent. I. Cum Tab. aeneis. 4 maj. Viennae. 2 Thlr.

Mehlis (Dr. E.) Observationes anatomicas de Distomate hepatico et lanceolato ad Entozoorum humani corporis historiam naturalem illustrandam. Acc. tab. aenea. Fol. Gottingae. geh. 1 Thlr. 5 Egr.

Von

Shakespeare's sämtlichen Schauspielen, frey bearbeitet von Meyer,

ist so eben das 6te Bändchen, Julius Cäsar enthaltend, mit 1 Kupfer in saubern Umschlag gebestet, erschienen, Subscriptionspreis 5 Egr., und ersuchen wir unsere resp. Subscribenten, ihre Exemplare bey uns in Empfang zu nehmen. Auch liefern wir die bereits erschienenen ersten 5 Bändchen noch zu diesem so äußerst billigen Subscriptionspreise, jedes à 5 Egr.

Einladung zur Subscription.

Geist aus J. G. v. Herders sämtlichen Werken, in einer Auswahl des Schönen und Gelehrtesten aus seinen Schriften. Nebst dessen Leben. 6 Bändchen in Taschenformat, jedes zu ohngefähr 400 Seiten. Berlin.

Bedingungen der Subscription:

Alle Sechs Bändchen kosten für diejeniaen, welche bis zur Mitte Februars 1826 darauf subscribiren, nur 3 Thlr.

Die Bezahlung geschieht in der Ostermesse 1826 bey Abslieferung der ersten 3 Theile, und die folgenden Theile werden zu Johannis als Rest nachgeliefert, auch beyde Termine pünktlich gehalten werden.

Die Subscribenten werden dem letzten Theile vorgedruckt. Subscription nimmt die unterzeichnete Buchhandlung an, wo man ausführliche Anzeigen unentgeltlich erhält.

Buchhandlung des Waisenhauses.

Im Garten des Herrn Bürgermeister Mellin sind acht englische Stachel- und Johannisbeer-Sträucher das Stück zu 1 Egr. 3 Pf. zu haben.

So eben ist fertig geworden und in allen Buchhandlungen zu haben:

Allgemeiner Volkskalender auf das Jahr 1826.

Immer mehr gewinnt der in unserm Verlage erschienene Volkskalender an vielseitigem Interesse, und dadurch an allgemeinen Beyfall. Schon ist er in der Provinz Sachsen fast in allen Händen, und in andern Provinzen hat er eine gleich erfreuliche Aufnahme gefunden. — Mit Vergnügen zeigen wir daher an, daß der dritte Jahrgang dieses Volksbuchs auf das Jahr 1826 erschienen, und in allen Buchhandlungen, in gleichen bey allen Buchbindern in und außer der preussischen Monarchie zu haben ist.

Ubermals haben wir es unsere angelegentlichste Pflicht seyn lassen, die Auswahl für den Kalender mit möglichster Sorgfalt zu treffen und zu bereichern, wovon das nachfolgende Verzeichniß des Inhalts gewiß den sprechendsten Beweis giebt. Möge nun dies Buch ferner das Heilsame und Nützliche wirken, wozu es die Mittel in sich trägt; möge es ferner angenehme Unterhaltung gewähren und sich dadurch noch recht viele neue Theilnehmer erwerben!

Der Preis ist bey 12 enggedruckten Bogen, in blauen Umschlag brochirt, und mit preussischem Stempel versehen, 10 Sgr. oder 8 Gr. Courant.

Inhalt des Kalenders auf das Jahr 1826.

A. Der gewöhnliche Kalender roth gedruckt. B. Genealogie des Preussischen Hauses. C. Jahrmärkte: Verzeichniß. D. Geschichtlich Merkwürdiges: 1) Die erste und größte Lebensgefahr Friedrichs des Großen. 2) Das Schicksal Magdeburgs im dreißigjährigen Kriege. E. Geschichtliche Kleinigkeiten: 1) Die Weiber von Weinsberg. 2) Furchtbarer Kampf um eine Königskrone. F) Biographische Skizzen und charakteristische Züge aus dem Leben berühmter Menschen: 1) Andreas Hofer, Wirth und
Rom:

Kommandant von Tyrol. G. Länder- und Völkerkunde: 1) Die Winterfreuden in Russland. 2) Die chineßische Mauer. 3) Die St. Peterkirche zu Rom. 4) Die Purra. 5) Die Canadier. 6) Sonderbare Tageseintheilung. 7) Mailand. H. Natur- Merkwürdigkeiten: 1) Die Schlange Anaconda 2) Der Uvas oder Giftbaum. 3) Kröten im Lehme. 4) Ein Reich, in welchem das Wasser regelmäßig zu einer gewissen Zeit verschwindet. 5) Die große Linde bey Neuenstadt im Würtembergischen. 6) Ein Erdfall. 7) Ein Habicht brütet Enteneyer aus. I. Erzählungen: 1) Liebe und Menschlichkeit. 2) Die unglückliche Reise. Eine Raub- und Mordscene aus dem Jahre 1813. 3) Die menschenfressenden Europäer. Eine schauerliche Raub- und Mordgeschichte. 4) Liebe und Ver-rath. 5) Eine merkwürdige Kriminalgeschichte. 6) Der Wiener Scharfrichter. 7) Das Verborgene. 8) Abscheuliche Seeräuberey. 9) Watermord aus Kindesliebe. 10) Der Schein trägt. K. Einige Beyspiele von der Stärke, Treue, Gelehrigkeit, Klugheit, List u. mancher Thiere: 1) Das Affengefecht. 2) Schlaueit der Wölfe und Füchse. 3) Der Schiffbrüchige und die Kuh. 4) List eines Neihers. 5) Trent's Maus. L. Land- und Hauswirthschaft: 1) Wie erhält man Äpfel und Birnen bis zum Julius des künftigen Jahres vollkommen frisch? 2) Vertrocknete Bäume zu retten. 3) Wie man frühen Blumenkohl bekommen kann. 4) Ein Wasser, welches das Aufblühen der Blumenzwiebeln im Winter in den Zimmern schnell befördert. 5) Grüne Erbsen einzumachen. 6) Feuchte Mauern trocken zu machen. 7) Gartenunkraut schnell in Dünger zu verwandeln. 8) Gefrorene Gemüsearten und Obst wieder genießbar zu machen. 9) Rüßel zu reinigen. 10) Zwiebeln recht groß zu ziehen. M. Nützliches Allerley in gemeinnützigen Rathschlägen und heilsamen Mitteln bestehend: 1) Recept zur Verhinderung der Ansteckung bey gelben und andern dergleichen Fiebern. 2) Mittel gegen Hals- und Zahn

Zahnschmerzen. 3) Mittel gegen den gewöhnlichen Husten der Kinder. 4) Mittel gegen einen Husten von Erkältung. 5) Vom Schwitzen der Füße. 6) Selbstständigene Geschwüre zu heilen. 7) Der blutreinigende Jaferrant. 8) Halsweh. 9) Schwindel. N. Gedichte: 1) An die Landleute. 2) Das versorgte Kind. O. Merkwürdige Begebenheiten: 1) Die Pariser Höllmaschine 1800. 2) Die Bank in London ist 1797 in Gefahr gesprengt zu werden. P. Erfindungen der Deutschen. Q. Barclays Bierbrauerey in London. R. Anekdoten und andere Kleinigkeiten für die Kurzweil.

Die häufigen Nachfragen nach den zwey ersten Jahrgängen des Volkskalenders haben eine neue Auflage desselben nöthig gemacht; sie sind unter dem Titel:

Buntes Allerley; in merkwürdigen und unterhaltenden Geschichten, biographischen Skizzen, abentheuerlichen Erzählungen, Länder- und Völkerkunde, Naturmerkwürdigkeiten, Anekdoten, Gedichten &c.

ohne den Kalender überall besonders zu haben und kosten jeder im herabgesetzten Preise 7½ Sgr. oder 6 Gr. Courant. Wie reichhaltig auch diese sind, beweist der hier nachfolgende Inhalt derselben:

Buntes Allerley, 1ster Band, Inhalt: Friedrich Wilhelm, der große Kurfürst, in der Schlacht bey Fehrbellin. — Der lange Matthias. — Dracula der Tyrann. — Ueber des Kaisers Bart streiten. — Das Degentragen. — Historische Miscellen. — Großmächtiger Bettstreit. — Die schreckliche Maskerade. — Historische Anekdote. — Wallensteins Leben. — Konstantinopel. — Die Spanier und ihre religiösen Gebräuche. — Merkwürdige Beyspiele von hohen und starken Bäumen. — Langer Schlaf. — Der brennende Berg. — Der zittern:

ternde Felsen. — Der unterirdische Wald. — Der Brunnen in Boitaval. — Herkulanum. — Weibliche Seelengröße. — Wunderbare Prophezeiung. — Elisabeth Vasconellos. Ein Opfer der Inquisition. — Mord und Selbstmord aus reiner Ehrliche. — Wunderbare Entdeckungen verborgener Missethaten. — Die Papillote. — Rache eines Affen. — Das englische Markenderpferd. — Stärke des Tigers. — Die Hunde in dem Hospitium auf dem großen St. Bernhard. — Kampf zwischen einem Hirsche u. einem Tiger. — Einige Mittel gegen den Brand im Weizen. — Mittel das Getreide sehr lange vor dem Verderben zu bewahren. — Anleitung die Entenfedern zu verbessern, daß sie zu Betten gebraucht werden können und nicht zusammenballen. — Mittel wider die Esberrdürre. — Mittel Ratten und Mäuse zu tödten. — Mittel gegen die Maulwürfe. — Zuverlässiges Mittel wider die Räude der Hunde. — Baumreinigung. — Verfahren Bäume gegen den Frost zu sichern. — Anweisung schlechten Branntwein ohne Destillation stärker zu machen. — Mittel dem Drehen der Schafe vorzubeugen. — Bereitung einer neuen Düngererde. — Mittel wider die Finnen der Schweine. — Die Fäule, das faule Wasser, oder das Faulfressen der Schafe. — Das Friesel des Rindviehes zu heilen. — Wie mit den Gartenbohnen zu verfahren ist, daß sie mehr Schoten aussetzen, als gewöhnlich geschieht; ob es von Nutzen sey, sie abzustoßen, und zu welcher Zeit es geschehen müsse. — Einige Mittel wider die Gartenschnecken. — Verfertigung einer englischen Meuble-Politur. — Mittel wider den Magenkrampf. — Mittel, wund gestohene Schienbeine zu heilen. — Mittel gegen die Schmerzen von hohlen Zähnen. — Mittel, den Frost aus den Gliedern zu bringen. — Mittel wider erfrorene Glieder. — Mittel gegen Hühneraugen. — Der Sündler und sein Kind. — Des Knaben Antworten. — Anekdoten und andere Kleinigkeiten für die Kurzweil.

Buntes Allerley, 2ter Band, Inhalt: Darsen; Empörung in Schweden im Jahre 1542. — Historische

rische Miscellen. — Dumonts 34jährige Sclaverey. — Edelmuth des Kaisers Alexander. — Die Entdeckung der Chinarinde. — Mustapha, Sohn des Kaisers Soliman und seine Ermordung. — Die freyen Reichsstädte. — Friedrich der Große als Ehestifter. — Friedrich der Große ein Vater seines Volks. — Züge zur Charakteristik Alexanders, Kaisers von Rußland. — Spanien nach den neuesten Beschreibungen. — Die große afrikanische Wüste, Sahara genannt. — Naturhistorische Miscellen aus Afrika. — Hohes Alter. — Donner und Blitz. — Merkwürdige Gewitter. — Die Wanderung der Vögel. — Die Mordmaschine. — Die Todesbotin. — Das Gewissen. — Das furchtbare Versprechen. — Die drey Locken. — Der Gewittersturm. — Der Köhlerknabe. — Der Neufundländische Hund. — Der Elefant. — Der Drang Utang. — Das kluge Pferd. — Der Baumgarten. — Vierflaschen vor dem Zerspringen zu bewahren. — Anweisung zu jeder Stunde auf eine wohlfeile Art gute Wärme (Hefe) zu bereiten. — Mittel vorräthige Hefen lange aufzubewahren. — Den Rost aus dem Eisen wegzubringen. — Wenn ein Pferd gefallen ist und man weiß nicht was ihm fehlt. — Das Bluten einer Wunde zu stillen. — Eisen oder andere Dinge aus einer Wunde zu ziehen. — Mittel gegen die Sommerflecke. — Der Bescheid. — Die wörtliche Deutung. — Ein Mord durch einen Traum entdeckt. — Frühe Beerdigung. — Anekdoten und andere Kleinigkeiten. Magdeburg, im October 1825.

Rubachsche Buchhandlung.

Achttausend Thaler in Goide Pupillengelder liegen gegen pupillarische Sicherheit zum Ausleihen bereit.

Nachricht erteilt unter vorgängiger Prüfung der Sicherheit

der Justizcommissarius Dr. Käpprich.

Eine Frau in ihren besten Jahren sucht ihr Unterkommen als Haushälterin oder als Kinderinnehme. Das Nähere ist zu erfragen bey der Wittwe Klein in der Brüderstraße Nr. 205 hinten im Hofe.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Königl. Regierung zu Merseburg vom 2ten November es im 44ten Stück des diesjährigen Amtsblatts, ersuche ich diejenigen, welche auf die von dem Herrn Oberprediger Haupt zu Quedlinburg beabsichtigte Herausgabe einer Sammlung ausgewählter, von ihm gehaltener Kasualreden nebst vorangehenden Nachrichten über die jetzt von Ascherleben nach Quedlinburg verlegte bekannte Hoyer'sche Erziehungsanstalt für verwahrloste Kinder und Waisen von Verbrechern, für welche Letztere der Betrag selbst bestimmt ist, zu pränumeriren gesonnen sind, sich bis zum 25ten December dieses Jahres bey mir zu melden, und wird bemerkt, daß der Pränumerationspreis für Ein Exemplar 20 Sgr. beträgt.

Halle, den 21. November 1825.

Adlung, Kreis-Secretair.

In Auftrag.

Meine beyden in Oberglauchä in der Bäcker-gasse beslegenden Häuser Nr. 19 $\frac{1}{2}$ bin ich Willens zu verkaufen. Es befindet sich darin eine sehr nahrhafte Bäckerey nebst angelegter Stärkemacherey, ein Brunnen, welchem es nie an Wasser mangelt, nebst bedeutender Stallung und ein großer Garten; auch kann dieses Local zu mehreren Gewerben benutzt werden, und verinteressirt sich jetzt schon sehr gut; beynähe die Hälfte der Kaufgelder kann darauf stehen bleiben. Liebhaber melden sich bey dem Eigenthümer in demselben Hause eine Treppe hoch.

Oekonom Hennecke.

Pommersche Neunangen bey

C. G. Theune und Brauer.

Achten Spigenüll in Streifen, baumwollene Schüre in Pfunden und einzeln zu sehr billigem Preis empfiehlt die verwittwete Kaufmann Kröhne am Moritzthor.

An der Moritzkirche Nr. 598 ist guter Dittfurter und Märktischer Flachs, in Pfunden und in Steinen, auch neue Heringe, alles um billige Preise zu haben.

Seilermeister Cario.

Es soll auf den Sonnabend, als den 26sten d. M., Nachmittags um 2 Uhr, mein mir zugehöriges Tischlerhandwerkzeug wegen Mangel an Raum öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Auch werden noch wie immer Hochstühle bey mir geflochten das Stück zu 7 Sgr. (oder $5\frac{1}{2}$ Gr. Cour.)

Friedrich Geyer,

hinter dem Rathhause Nr. 245 b.

Auf den 30sten November d. J. früh nach elf Uhr soll in meiner Wohnung auf der großen Ulrichsstraße die Erbbräugerechtigkeit sub Nr. 184 der Halleschen Brausafel meistbietend verkauft werden, wo denn Kauflustige ihre Gebote bey mir abgeben können.

Halle, den 17. November 1825.

Der Justizcommissarius Dr. Zeiz.

In dem Forstinspectionsbezirke Halle auf dem Forstreviere Heide sollen eine Quantität Hölzer, bestehend in Nüstern und Eichen auf dem Stamme,

Freitag den 2ten December

gegen sofortige Bezahlung an die Königl. Forstkasse in Halle öffentlich versteigert werden. Kauflustige wollen an gedachtem Tage, Vormittags um 10 Uhr, im Tafelwerder bey Letzin sich einfinden und von den nähern Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.

Halle, am 21. November 1825.

Königl. Preuß. Forstinspection.

K h y m.

Zirkuliröfen, sowohl Quersöfen als Windöfen mit viereckigten, mit runden und ovalen Cylinderkasten, so wie andere Kastensöfen, Koch- und Bratöfen sind in jeder Auswahl billig zu haben bey

Gebrüder Bieler.

Es wird von heute an in meinem Hause auf dem Bechershofe dicht am Markte Nr. 727 und auf dem Markte in dem Keller bey dem Geldwechsler Hrn. Trautmann der Korb Aepfel zu 5 Sgr. (4 Gr. Ort.) verkauft.

Halle, den 1. Nov. 1825.

Meißner.

Verkauf eines Haleschen Kothes und mehrerer
Soolengüter.

Ich bin gesonnen, mein Koth zu den drey Schwaben, so wie

15 $\frac{1}{2}$ Pfanne Deutsch,
6 Pfannen Gutzjahr und
1 Nösel Meteris

Halesches Soolengut im Wege des Ueberbieters zu verkaufen. Die Kaufliebhaber ersuche ich daher, die Gebote bey dem Justizcommissar Mä n i c k e zu Halle, welchen ich Auftrag ertheilt habe,

den 3. December dieses Jahres,
Nachmittags um 3 Uhr

in dessen Schreibstube unter den von ihm bekannt zu machenden Verkaufsbedingungen abzugeben.

Schönwerda, den 18. November 1825.

Der Probst Keil.

Da ich nun keinen Freund finde, der das Kapital von 800 Thlr. auf mein Haus zur ersten Hypothek geben will (obgleich in den schweren Kriegsjahren ich Zinsen, Abgaben und Lasten pünktlich abtrug, nur die Jahre 1820 und 1821 mich sehr drückten), so bitte ich diejenigen, welche es kaufen wollen, oder auch schon darauf geboten haben, sich nochmals zu mir zu bemühen, und zu erwarten haben, daß ich einen sehr annehmlischen Kauf abschließen werde.

J. S. Müller. Nr. 133.

Materialwaaren = Handlung = Verpachtung.

Eine seit vielen Jahren vortheilhaft bestandene und noch gangbare Materialwaaren = Handlung nebst dabey erforderlichen Utensilien und Geräthschaften mit ansehnlichen Wohnungsgeläß und Niederlagen, — auch einer gangbaren gut eingerichteten Abziehblase versehen, — und in einer lebhaften Gegend der Stadt belegen, kann in Verkauf einiger Monate unter soliden Bedingungen verpachtet werden. Auskunft ertheilt

der Calculator D e i c h m a n n,

auf der großen Ulrichstraße in Nr. 76 dem Adler gegenüber.

Die Tuchhandlung von Friedrich Arnold am Markt empfiehlt wollblaue und modefarbige Tücher von 1 $\frac{2}{3}$ Ehr. und dunkelblaue, grüne und graumelirte von $\frac{1}{2}$ Ehr. die Elle an. Auch sind daselbst ganz ächte Berliner Gesundheitsflanelle billig zu haben.

Moderne italiänische schwarze Strohhüte für Damen, seidene Herrenhüte, feine seidene und wollene Shawls, so wie auch eine große Auswahl von Schlaspelzen empfehlen als sehr preiswerth

Beyer und Zimmermann.

Ich habe erfahren, daß mehreren meine jetzige Wohnung unbekannt ist, und ich noch mehrere Artikel habe, welche ich zu herabgesetzter Preisen verkaufe, als: seidene Canava, Tapissierseide, cordonirte in Töckchen, Nähseide, Strickperlen, Blonden, Tüll, Berliner Gaze, streifen, moderne Bänder, Geldbörsen, Wachsperlen, Federn, Blumen, lange Handschuhe und mehrere Artikel.

A. Hecht,

in der Galtstraße Nr. 396.

Daß von der neueren Sorte, in ovalrunder Form, Pianoforte fertig sind, zeigt ergebenst an

der Instrumentmacher Friedr. Grüneberg
am Paradeplatz.

Zwey gleichhaarige, 4jährige, starke Zugpferde, wovon das eine sehr gut zum Reiten geht, sind Veränderungen wegen auf der Pfarre zu Seeburg zu verkaufen.

Die Tabaksfabrik von Schmidt und Comp.
am Markt neben der Löwenapotheke Nr. 227
offerirt

Einen geschnittenen leichten und feinen Maricaibo oder
Barinas Knaster à Pfd. 15 Sgr. od. 12 Gr. Ett.

einen desgl. Halbknaster à 10 „ 8 „

einen desgl. Portorico à 10 „ 8 „

Diese drey Sorten Rauchtabak können wir nach dem Urtheile mehrerer zuverlässigen Kenner mit der festen Ueberszeugung empfehlen.

Meine Niederlage von Rodigkauer Doppelbier nebst Erlanger, ist bey Herrn Scharre am Markt, in vorzüglicher Güte in ganzen, halben und viertel Tonnen zu haben, vom Doppelbier ist der Preis à Tonne 3 Thlr. und vom Erlanger 1 Thlr. 25 Sgr. (1 Thlr. 20 Gr. Cour.)
Lindemann.

Große wohlschmeckende Neunaugen, neue italiänische Maronen, französischen und Düsseldorfser Mostich, Braunschweiger Schlackwurst und marinirte Heringe empfiehlt
C. S. Kisel am Markte.

Feine Doppelbiere, welche stärkend, erwärmend, klar, hefenrein, der Gesundheit zuträglich sind und verordnet werden, erhielt die Gerlach'sche Handlung, wo der Preis folgender festgesetzt ist, als: Bodensteiner die Bouteille 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. (2 Gr. Cour.), Mannheimer 1 Sgr. 10 $\frac{1}{2}$ Pf. (1 Gr. 6 Pf. Cour.) und Bayerisches 1 Sgr. 10 $\frac{1}{2}$ Pf. (1 Gr. 6 Pf. Cour.) Pfand wird für die Flasche jezt 1 $\frac{1}{2}$ Gr. Cour. erlegt.

Lederschuhe mit Pelz und Frieß, Pantoffeln, Tuch- und gestrickte Schuhe, alle Sorten warme Handschuhe, Haarsohlen und Strümpfe empfiehlt zu billigen Preisen
W. S. Gerlach, Klausstraße Nr. 826.

Eine frische Sendung doppelte Schiffsumme erhielt die Gerlach'sche Handlung, die Bouteille 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. (6 Gr. Cour.)

Alle Sorten abgezogene Branntweine und Doppel-Aquavite empfehle ich jezt in vorzüglicher Güte zu billigen Preisen, und bewillige bey Quantitäten noch einen bedeutenden Rabatt.
August Prasser.
Große Klausstraße Nr. 873.

Mannheimer Zuckergurken auf Melonen-Art empfiehlt nachträglich
Blüthner. Alte Markt.

Rodigkauer Doppelbier ist die Flasche 1 Sgr. 8 Pf. (1 Gr. 4 Pf. Cour.) bey Unterzeichnetem zu haben.
Scharre am Markte.

Ein gebildetes Frauenzimmer von gefesteten Jahren wünscht in oder außer Halle als Gehülfin in einer Wirthschaft, oder bey einer einzelnen Dame, oder auch in einem reinlichen Verkauf angestellt zu werden; nähere Nachricht hiervon giebt Friederike Lehmann am großen Berlin.

Sonntag den 27sten d. M. nehmen die täglichen Naumburger Messfuhren bey mir ihren Anfang
Troitsch in der Galgstraße.

Vom 27sten November geht während der Messe täglich eine verdeckte Chaise von hier nach Naumburg; wer diese Gelegenheit benutzen will, melde sich im Gasthof zum schwarzen Bär.
C. S. Mente.

Den 28sten d. M. ist Anfang der Messfuhren nach Naumburg. Wenn sich die Personen einigen, so können sie Wagen zu 4 bis 6 Personen ebenfalls billig bey mir bekommen, und ich kann öfter, wenn die Fuhre nicht voll ist, noch Personen dazu setzen, wenn es verlangt wird.
Liebrecht.

Den 29. und 30. Nov. ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren bey Vogel hinterm Rathhause Nr. 231.

Auf kommende Ostern ist eine Etage an eine stille Familie ohne oder mit erwachsenen Kindern zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen bey Meister Musbach am Schulberge.

Auf dem Sandberge Nr. 267 ist eine ausgestezirte Stube mit oder ohne Meubles an ein einzelnes Frauenzimmer zu vermieten.

In der großen Klausstraße Nr. 895 ist eine Stube in der mittlern Etage mit allem Zubehör auf Ostern an eine stille Familie zu vermieten; auf Verlangen kann dieselbe auch jetzt bezogen werden.

In der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1014 sind zwey Stuben nebst Kammern mit Meubles für einzelne Herren sogleich zu beziehen.

Aecht englische Universal-Glanzwichse von G.
Fleetwordt in London.

Der bedeutende und rasche Absatz dieses Artikels bürgt für dessen Güte, so daß solcher alle übrigen Fabrikate dieser Art weit übertrifft, und das Leder conservirt. Die Büchse von $\frac{1}{4}$ Pfund nebst Gebrauchsanweisung kostet 5 Sgr., desgl. die worin $\frac{1}{2}$ Pfund befindlich, kostet 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. Das Commissionlager davon ist in Halle bloß Herrn Heinrich Siedecke, große Klausstraße Nr. 894, übergeben worden und bey solchen stets zu bekommen.

George Storey jun. in Leipzig,
Hauptcommissionair des Hrn. G. Fleetwordt in London.

Gute Kocherbsen sind zu haben bey dem
Oekonom Kothe.

In Nr. 551 auf dem alten Markt sind gute Kocherbsen zu haben. Albert.

Aechte Feltower Rüben die Weße 6 $\frac{1}{4}$ Sgr. (5 Gr. Cour.) hat aufs neue erhalten

Neuhäuser,
am großen Berlin in der Brauhauzgaße.

Auf der Bruno'swarte Nr. 513 stehen vier fette Schweine und eine Quantität Trushähne zum Verkauf.

In der Mannischen Straße Nr. 505 stehen drey fette Schweine zu verkaufen.

E i n l a d u n g.

Sonntag als den 27sten November ist bey mir großer Gesellschaftstag mit Musik, dieses mache ich meinen hochzuverehrenden Gönnern und Freunden ergebenst bekannt.

Jr. Trautmann zur Dreyhanschenke.

Auf kommenden Sonntag und Montag, als den 27. und 28. November, soll bey mir die Nachkirmes mit Musik gehalten werden, ich bitte um geneigten Zuspruch.

Miner, Gasthalter in Reideburg.

Den 27sten und 28sten November wird in Diemitz Nachkirmes gehalten, es bittet um gütigen Zuspruch

Weber.

Am vergangenen Sonnabend, den 19. November, entschlief zu einem besseren Leben unsere treue Mutter, Frau Magdalene Elisabeth Hesse geb. Knaut, in einem Alter von 70 Jahren, 3 Monaten, 3 Wochen und 4 Tagen. So wurde ihr sehnlicher Wunsch erfüllt, ihrem Gatten, unserm theuren vereinigten Vater, bald nachzufolgen, denn nur 18 Wochen lang betrauerte sie ihren und unsern unerseßlichen Verlust, nachdem sie über ein halbes Jahrhundert lang mit ihm in der glücklichsten Ehe gelebt hatte. Außer uns weinen um ihr Hinscheiden ihr noch lebender Bruder, Schwager und zwey Schwägerinnen. Sie, wie uns, möge unser himmlischer Vater mit dem Troste seines Wortes aufrichten! Der stillen Theilnahme unserer andern Verwandten und Freunde halten wir uns versichert.

Dort, wo die ew'gen Sterne gehn,
Da werden wir sie wiedersehn;
Da mischt auch unser Lobgesang
Sich zu der Engel Jubellang!

Halle, den 22. November 1825.

Marie Dorothee Wölke
geb. Hesse

Johann Christian Hesse

Johann Christoph Hesse

Johann Georg Hesse

Christian Andreas Hesse

} Kinder;

zugleich im Namen dreyer Schwiegertöchter,
acht Enkel und zwey Urenkel.

Sollte ein junger Mensch, er sey aus der Stadt oder vom Lande, Lust haben die Schuhmacherprofession zu erlernen, derselbe kann sogleich in die Lehre treten bey dem Schuhmachermeister N e n z e l senior.

Kleine Klausstraße Nr. 913.

Zweytausend Thaler preuß. Courant liegen zum Ausleihen gegen Pupillar-Sicherheit bereit. Nachricht bey dem Justizcommissar M ä n i c k e zu Halle, Nr. 131 große Steinstraße.